©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

HERPETOZOA 10 (3/4): 157 - 161
Wien, 30. Dezember 1997

KURZE MITTEILUNG / SHORT NOTE

Bemerkungen zur Verbreitung von *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Portugal nördlich des Rio Tejo
(Squamata: Serpentes: Colubridae)

Remarks on the distribution of *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Portugal north of the river Tejo
(Squamata: Serpentes: Colubridae)

RUDOLF MALKMUS & HORST SAUER

ABSTRACT

The actual distribution of *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Portugal is shown in an UTM-map; the habitats of the snake north of the river Tejo are described in detail. A new record from near Paradinha (province of Tras os Montes) is the northernmost of this species in Portugal and together with a record in the province of Zaragoza (Spain) the northernmost of the Iberian Peninsula. The highest altitude record of the snake in Portugal is 700 m (Serra de São Mamede).

KURZFASSUNG

Die aktuelle Verbreitung von *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Portugal wird kartographisch dargestellt, die Habitatsituation der Funde nördlich des Rio Tejo detailliert beschrieben. Ein neuer Fundort bei Paradinha (Provinz Tras os Montes) ist der am weitesten nach Norden vorgeschobene des Landes und neben einem Fundort in der Provinz Zaragoza (Spanien) der nördlichste der gesamten Iberischen Halbinsel. Das Maximum der vertikalen Verbreitung liegt bei 700 m NN (Serra de São Mamede).

KEY WORDS

Serpentes, Colubridae, *Macroprotodon cucullatus ibericus*; distribution, habitat description, Portugal

Untersuchungen der letzten fünf Jahre zeigen, daß *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Portugal deutlich weiter verbreitet und häufiger ist, als bisher angenommen wurde (vgl. Abb. 1 und 2). Die Seltenheit dieser Art wurde allerdings bereits vom Erstautor in Frage gestellt (MALKMUS 1982) und die geringe Zahl an Funden mit der versteckten Lebensweise dieser Natter in Verbindung gebracht.

Wie sehr ein Kartierungserfolg abhängig ist von der Dauer und Hartnäckigkeit des Suchers (permanentes Steinplattenheben und Abbau von Mauern - wobei deren Wiedererrichtung sich von selbst versteht), insbesondere aber von den Witterungsverhältnissen, zeigten zwei einwöchige Exkursionen in die weitere Umgebung Mértolas im Südosten des Landes: während wir im regenreichen Frühjahr 1996 sieben Nattern fanden, war im nämlichen Gebiet im gleichen - allerdings völlig niederschlagsfreien - Zeitraum 1997 nicht ein einziges Exemplar anzutreffen!

Im folgenden sei die Verbreitung der Kapuzennatter in Portugal anhand von Literaturangaben und unpublizierten Beobachtungen dargestellt.

Südlich des Rio Tejo ist *M. cucullatus* weit verbreitet (Abb. 2). Bekannte Verbreitungsschwerpunkte liegen in den collin-montanen Gebieten der östlichen Serra do Caldeirão, des Transguadianalandes und der Serra de São Mamede sowie im küstennahen Südwesten zwischen Sagres und Aljezur. Die Schlange bevorzugt hier südexponierte Talhänge von Flüssen, die mit Garrigue in unterschiedlichen Sukzessionsstufen (Bedeckungsgrad 10 bis 80 %) bewachsen sind und Steinschutt (besonders Schieferplatten) aufweisen; ferner Straßenböschungen, Steinwälle und Terrassenmauern im Agrarland bis in die Nähe von Dörfern. Im litoralen Bereich Kiefernbestände (*Pinus pinea, P. pinaster*)

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

mit Macchiafragmenten als Unterwuchs auf Binnendünen. Sie kommt in den regenärmsten (<400 mm) Regionen im Südosten ebenso wie in den südlich des Tejo niederschlagsreichsten (>900 mm) in der Serra de São Mamede und Serra de Monchique vor (CRESPO 1972; DIMPKER 1993; GISBERT & GARCIA-PEREA 1986; MALKMUS 1982, 1983, 1991, 1995, 1997a, b; PFAU 1988; RAIMUNDO 1995).

Zwischen Rio Tejo und Rio Douro sind bislang nur zwei, relativ kleinräumige Verbreitungsgebiete bekannt geworden:

1) auf der südlichen Lissaboner Halbinsel (Provinz Estremadura):

* CRESPO (1972) - Serra de Monsanto; Habitatangaben fehlen,

* CRESPO (1972): Guia, Cascais; Habitatangaben fehlen,

* MALKMUS (1979) Caparide, östlich Estoril; Habitatangaben fehlen,

* MALKMUS (1987) - Choutaría (300 m NN; Kalk); fugenreiche Stützmauer einer Ackerterrasse.; Mauerfuß mit Steinplatten bedeckt und von einem ca. einem Meter breiten, mit Gras, Stauden und Buschwerk bewachsenen Streifen begleitet; Hangexposition Süd; Jahresniederschlag 600 mm,

* MARQUES & al. (1995) - Westliche Serra de Sintra (ca. 300 m NN; Granit); Jahresniederschlag ca. 900 mm; Habitatangaben fehlen.

2) im östlichen Teil des Distriktes Castelo Branco (Prov. Beira Baixa):

* ZOLDAHN (in lit. 1994): Rib. das Fragas (unweit des Stausees von Idanha a Nova), 4 Exemplare (250-300 m NN; Granit); Jahresniederschlag 500 mm; Habitatangaben fehlen,

* MALKMUS (unpubl., Mai 1996) - Rib. de São Domingos, bei Salvaterra do Extremo (280 m NN; Schiefer); unter der Deckplatte einer Mauerkrone neben einem Bach; die halbzerfallene Mauer lag am Rand einer Ladan-Garrigue (*Cistus ladanifer*) mit vereinzeltem *Mastix lentiscus* und *Quercus ilex*; Jahresniederschlag 500 mm,

Nördlich des Rio Douro wurden 4 Fundorte in der Provinz Tras os Montes bekannt:

* FERRAND DE ALMEIDA & FERRAND DE ALMEIDA (1986) - bei Castanheiro do Norte (ca. 200 m NN; Granit); felsige Hänge des Rio Tua, zwischen dem Schotter der Bahnlinie Tua - Mirandela; lichte Bestände von *P. pinaster* und *Qu. suber* mit *Genista*-Unterwuchs; Hangexposition: Nord; Jahresniederschlag 600 mm,

* FERRAND DE ALMEIDA & FERRAND DE ALMEIDA (1986) - bei Linhares (ca. 300 m; Granit); felsige Hänge des Rio Douro; Krautschicht zwischen *Olea europaea* und *Juniperus oxycedrus*; Hangexposition: Süd; Jahresniederschlag 600 mm,

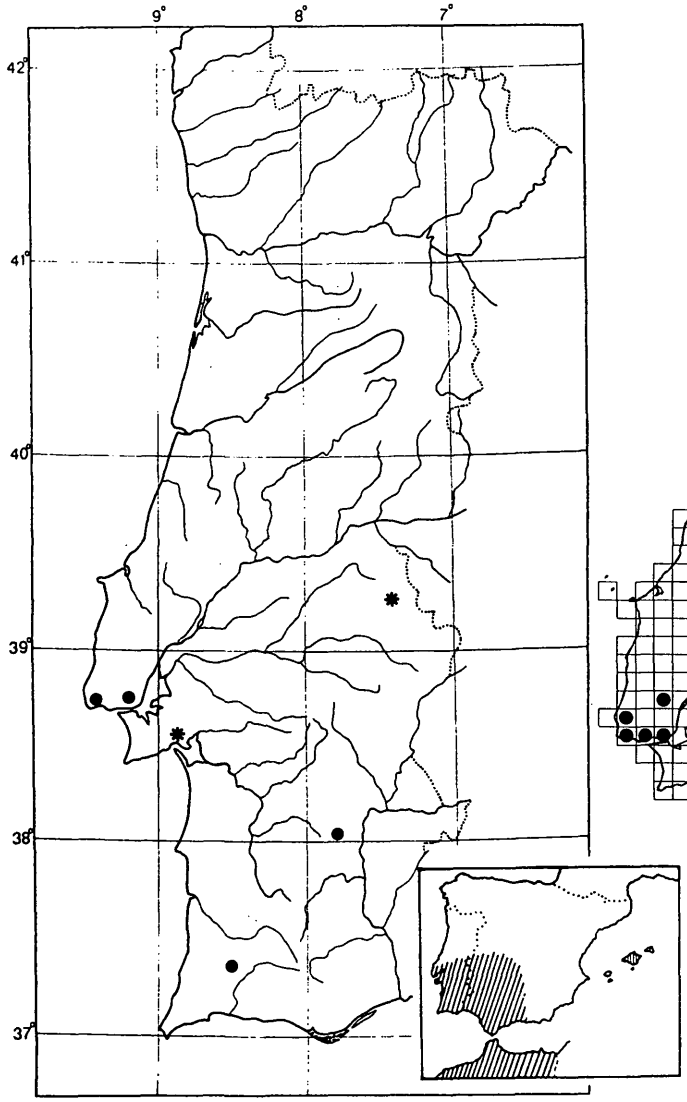
* MALKMUS (1992, 1993) - Torre de Moncorvo - Larinho (550 m NN; Granit); Blockhalde mit *Qu. suber* und *Qu. ilex*, sowie *P. pinaster* mit *Genista, Coronilla, Cistus, Lavandula* als Unterwuchs; Hangexposition: Nord; Jahresniederschlag 700-800 mm,

* SAUER (unpubl., Juni 1997) - unterhalb Paradinha, zwischen Chacim und Morais, östlich der Serra de Bornes (490 m NN; Schiefer); im unteren Drittel einer Ackerstützmauer mit angrenzendem, Steig, der mit *Daphne, Rubus, Mastix, Lavandula* und *Qu. ilex* verwachsen ist; Hangexposition: Süd; Jahresniederschlag 600 mm.

Auf der gesamten Iberischen Halbinsel ist das Vorkommen von *M. cucullatus* auf die bioklimatisch thermo,- bzw, mesomediterrane Zone (sensu RIVAS-MARTINEZ 1981) mit einer deutlichen Präferenz für erstere beschränkt. Da in Portugal nördlich des Rio Tejo aus orographischen und großklimatischen Gründen der mediterrane Einfluß merklich abnimmt, ist dort auch der potentielle Verbreitungsraum von *M. cucullatus* auf jene Gebiete eingeschränkt, die den klimatischen Ansprüchen dieser Art gerecht werden (Abb. 3). Die in jüngster Zeit bekannt gewordenen Funde aus diesem Raum (besonders in der Beira Baixa und am Oberdouro) zeigen, daß es sich dabei nicht wie ursprünglich angenommen (vgl. FERRAND DE ALMEIDA & FERRAND DE ALMEIDA 1986) um kleinräumige Isolate handelt, sondern um Einzelfunde innerhalb großflächig besiedelter Areale.

Bemerkenswert ist vor allem der durch den Zweitautoren gemachte Fund bei Paradinha, dem bisher nördlichsten bekannten Vorkommen auf der Iberischen Halbinsel: Villadepera / Zamora (GISBERT & GARCIA-PEREA 1986) und Alpedrete de la Sierra / Guadalajara (ASTUDILLO & al.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



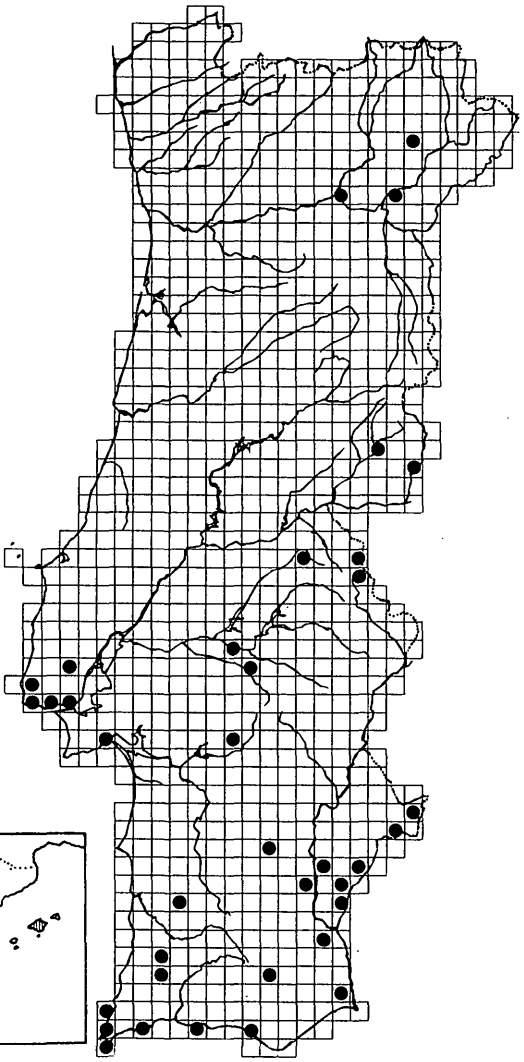


Abb. 1 (links): Kenntnisstand zur Verbreitung von *Macroprotodon cucullatus* in Portugal bis 1972 (CRESPO 1972).
Fig. 1 (left): Knowledge on the distribution of *Macroprotodon cucullatus* in Portugal until 1972 (CRESPO 1972).

Abb. 2 (rechts): Aktueller Kenntnisstand zur Verbreitung von *Macroprotodon cucullatus* in Portugal.
Fig. 2 (right): Actual knowledge on the distribution of *Macroprotodon cucullatus* in Portugal.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

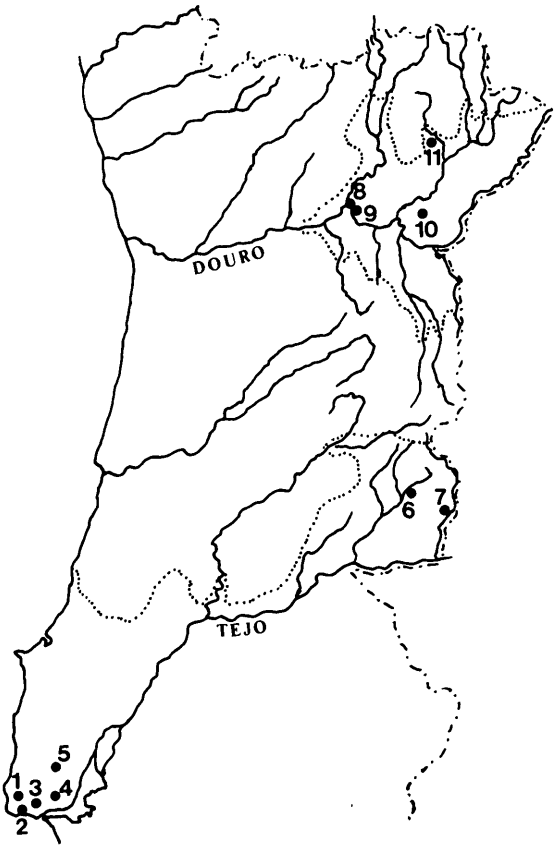


Abb. 3: Portugiesische Fundorte von *Macroprotodon cucullatus* nördlich des Rio Tejo. Punktiert sind die vermuteten nördlichen und westlichen Verbreitungsgrenzen.

Fig. 3: Portugese records of *Macroprotodon cucullatus* north of river Tejo. Dotted line indicates supposed northern and western distributional limits.

1 - west. Serra de Sinta; 2 - Guia; 3 - Caparide; 4 - Serra de Monsanto; 5 - Choutaría; 6 - Rib. das Fragas; 7 - Rib. de São Domingos; 8 - Castanheiro do Norte; 9 - Linhares; 10 - Torre de Moncorvo - Larinho; 11 - Paradinha.

1993) liegen südlicher und nur die allerdings nicht gesicherte Angabe Peñaflor / Zaragoza (FALCON & CLAVEL 1987) läge geringfügig nördlicher.

Die Randzonen seiner geographischen Verbreitung nördlich des Rio Douro besiedelt *M. cucullatus* sympatrisch mit einer Gruppe anderer thermophiler Arten, die dort ebenfalls an ihre nördliche Ausbreitungsgrenze gelangt: *Tarentola mauritanica, Acanthodactylus erythrurus, Mauremys leprosa, Alytes cisternasii.* Andererseits stoßen in diese Randzonen vereinzelt atlantoiberische Arten vor, so daß es gelegentlich zu Verbreitungsüberlappungen klimaökologisch sehr unterschiedlicher Artengruppen kommt. So erscheint *M. cucullatus* in Sympatrie mit den nordwestiberischen Endemiten *Lacerta schreiberi, Alytes obstetricans boscai* und *Rana iberica* in der Serra de São Mamede (MALKMUS 1991) und mit *L. schreiberi* in der Serra de Monchique. Ähnliche Sympatrieverhältnisse sind für die Serra da Malcata, Serra da Gardunha und Serra de Bornes zu erwarten.

Auch die Kenntnis der vertikalen Verbreitung konnte eine nicht unbedeutende Erweiterung erfahren: während die bisher höchsten bekannten Fundorte für Por-

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

tugal bei 550 m lagen (MALKMUS 1993), konnten in der Serra de São Mamede zwei Vorkommen in 700 m Höhe ermittelt werden: eines liegt bei Dúvida (RAIMUNDO 1995), ein weiteres registrierte der Erstautor am mit dichter *Erica-Halimium-Chamaeospartium*-Heide bewachsenen Südhang von Marvão.

LITERATUR

ASTUDILLO, G. & GARCIA-PARIS, M. & PRIETO, J. & RUBIO, L. (1993): Primeros datos sobre la distribución de anfibios y reptiles en la provincia de Guadalajara.- Rev. Espanol Herpet.; 7: 75-87.

CRESPO, E. G. (1972): Répteis de Portugal continental das colecções do Museu Bocage, Lisboa.- Arq. Mus. Bocage; 3 (17): 447-612.

DIMPKER, S. (1993): Erstnachweis von *Macroprotodon cucullatus* für die Umgebung von Sagres, SW-Portugal.- Salamandra, Bonn; 25 (2): 146-148.

FALCON, J. M. & CLAVEL, F. (1987): Nuevas citas de anfibios y reptiles de Aragón.- Rev. Espanol Herpet.; 2: 83-130.

FERRAND DE ALMEIDA, N. F. & FERRAND DE ALMEIDA, F. (1986): On the occurrence and feeding habits of the false smooth snake *Macroprotodon cucullatus* (GEOFFROY, 1827) in Portugal (Serpentes: Colubridae).- Amphibia-Reptilia, Leiden; 7 (1): 75-81.

GISBERT, J. & GARCIA-PEREA, R. (1986): Nuevas citas para la distribución de *Macroprotodon cucullatus* (GEOFFROY, 1927) en la Península Ibérica.- Rev. Espanol Herpet.; 1: 177-185.

MALKMUS, R. (1979): Zur Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien in der Serra de Sintra (Portugal).- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, 88: 1-55.

MALKMUS, R. (1982): Beitrag zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Portugal.- Salamandra, Frankfurt/M. 18 (3/4): 218-299.

MALKMUS, R. (1983): Einige Daten zur Verbreitung und zum Verhalten von *Macroprotodon cucullatus* (GEOFFROY, 1827) in Portugal.- Herptofauna, Weinstadt; 5 (23): 32-34.

MALKMUS, R. (1987): Herpetofaunistische Untersuchungen bei Lissabon.- Arq. Mus. Bocage; (B) 2 (22): 263-288.

MALKMUS, R. (1991): Zur Biotopwahl von *Macroprotodon cucullatus* (GEOFFROY, 1827) in Portugal.- Salamandra, Bonn; 27 (3): 216-218.

MALKMUS, R. (1992): *Macroprotodon cucullatus* in Nord-Portugal.- Amphibia-Reptilia, Leiden; 13 (4): 417-419.

MALKMUS, R. (1993): Zur Herpetofauna der Serra do Reboredo.- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg; 100: 73-90.

MALKMUS, R. (1995): Die Amphibien und Reptilien Portugals, Madeiras und der Azoren.- Spektrum, Westarp Wissenechaften, Heidelberg, Magdeburg [Neue Brehm-Bücherei Bd. 621]; 192 S.

MALKMUS, R. (1997 a): Beitrag zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien des Transguadianalandes / Portugal.- Faunist. Abh. Staatl. Mus. Tierkunde, Dresden; 21 (6): 115-129.

MALKMUS, R. (1997 b): Die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in der Serra de São Mamede /Portugal.- Z. Feldherpet., Magdeburg; 4: 1-30.

MARQUES, M. J. & PAULA, O. S. & CRESPO, E. G. (1995): Caracterização herpetocenoses e determinação de áreas prioritárias para a conservação no Parque Natural de Sintra-Cascais.- Relatorio Grupo Herpet. Centro Biol. Ambiental, Lisboa; 104 S.

PFAU, J. (1988): Beitrag zur Verbreitung der Herpetofauna der Niederalgarve (Portugal).- Salamandra, Bonn; 24 (4): 258-275.

RAIMUNDO, N. D. (1995): Avaliação de áreas para a conversção e uma aplicação à herpetocenose da Serra de São Mamede e recurso a um sistema de Informação Geográfica (SIG).- Relatorio de estágio Lic. Rec. Faun. e Amb.; Fac. Ciênc. Univ. Lisboa; 75 S.

RIVAS-MARTINEZ, S. (1981): Les étages de la végetation de la Péninsule Ibérique.- Anal. Jardín Botánico de Madrid; 37 (2): 251-268.

EINGANGSDATUM: 4. Juli 1997

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinz Grillitsch

AUTOREN: RUDOLF MALKMUS Schulstraße 4, D-97859 Wiesthal; Dr. HORST SAUER, Berliner Straße 65, D-63619 Bad Orb, BR-Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Herpetozoa

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 10_3_4

Autor(en)/Author(s): Malkmus Rudolf, Sauer Horst

Artikel/Article: Bemerkungen zur Verbreitung von Macroprotodon cucullatus ibericus Busack & McCoy, 1990 in Portugal nördlich des Rio Tejo (Squamata: Serpentes: Colubridae). 157-161